

Es ist schon eine ordentliche Portion Understatement vonnöten, um sich bei dieser Erfolgsgeschichte als ganz „normaler Eisverkäufer“ zu bezeichnen. Aber Thomas Tremml aus Ismaning bei München meint das völlig ernst. Tremml gehört zu den weltbesten Eiskünstlern und hat mit seinem kühlen Design außer Ruhm schon viele Rekorde gewonnen. Dennoch geht es ihm vor allem um eins: das Eis selbst. „Eis fasziniert mich – ich komme von diesem Material einfach nicht los“, kommentiert er nach 15 Jahren Eiskunst immer noch begeistert.

Bei so viel Gefühl fürs Eis können die Ergebnisse von Tremmls Arbeit nur überzeugen. So hat er für die Biermarke Königs Pilsener das größte Pilsglas der Welt ins Eis gehauen. Das hat ihm einen Platz im Guinness-Buch der Rekorde gesichert. Er hat das Märchenkönigsschloss Neuschwanstein aus Eis nachgebildet

ebenso wie das Abzeichen des 1. FC Bayern München zum 100. Geburtstag des Vereins oder das Logo der Automarke Saab. Tremml baute eine Eismauer mit integriertem Logo für die Kosmetikfirma L'Oréal und eine illuminierte Eislandschaft für die Hosenmarke Brax. Er findet technische Wege, um zarte Rosen und Schmuck einzufrieren, und stattet eislastige Audi- und Porsche-Werbespots sowie Filme aus – etwa die Bernd-Eichinger-Produktion „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“. Zudem sorgt er als Caipiking für die Massenversorgung mit Caipirinhas, die er in gefrorenem Zustand anliefert und in der Mikrowelle trinkfertig auftaut – mit immer noch grüner Limette. Und das sind nur einige wenige Beispiele für seine Kompetenz.

Nach einer Karriere als Koch wollte Thomas Tremml eigentlich Betriebswirtschaft studieren. Aber ein Konditoren-Kurs zum

Aus Liebe zum Eis

Mit seinen Eisskulpturen sorgt Eiskünstler Thomas Tremml aus Ismaning nicht nur für Furore, sondern auch für interessante technische Innovationen.



Rechts: Auch in Sachen Deko ein Volltreffer: Für eine Veranstaltung goss Thomas Tremml Sträuße aus weißen Rosen in Klareisblöcke

Links unten: Marketing vom Feinsten: eine Eisbar für die Automarke Saab



Thema Eisdekorationen brachte ihn zum Glück für seine Kunden auf Abwege. Er kam auf den Eisgeschmack. Seit 1990 hat er seine eigene Firma: das Thomas Tremml Ice-Team. Bei Bedarf kann er 35 Mitarbeiter – freie wie feste – aktivieren. Mit ihnen arbeitet er auf Messen, für die Werbung, für Events. „In den meisten Fällen haben die Auftraggeber schon ziemlich genaue Vorstellungen von ihrer Eisskulptur – wir setzen sie dann um“, erläutert Tremml den Arbeitsprozess. Und darin besteht gerade die Kunst. Denn Eis ist ein ganz besonderer Stoff, den man zu nehmen wissen muss. „Deshalb ist eine optimale technische Ausstattung mit flexiblen Einsatzmöglichkeiten auch eine entscheidende Basis meiner Arbeit“, erklärt der Eiskünstler.

Hergestellt wird Tremmls Eis in einer ganz individuellen Produktionsanlage: In ein berohrtes Edelstahlbecken, durch dessen Rohre als Kältemittel R404A fließt, wird als Kälteüberträger Glykol gefüllt. Das R404A kühlt das Glykol. In das Glykolbecken wird dann ein weiteres Edelstahlbecken eingelassen, in dem sich das Wasser befindet, das zu Eis werden soll. Pro Tag kann Tremml so rund 4 t Eisblöcke ziehen; ein Block wiegt zwischen 110 kg und 2 t.

Aufbewahrt werden die Eisblöcke in zwei speziellen Tiefkühlhäusern von 250 qm bei einer Temperatur von durchschnittlich -12°C . Damit hat das Ice-Team eine Lagerfläche, die für rund 600 Blöcke à 110 kg reicht. In den Tiefkühlhäusern werden drei Verdampfer aus der Küba-Baureihe der SG.B-Reihe verwendet.

Die Kühlaggregate der einzelnen Räume sind nicht miteinander verbunden. „Eine Verbundlösung, die wir ursprünglich erwogen haben, ist für unsere Ansprüche eher ungeeignet. Wenn am Wochenende nur ein Gerät ausfällt, steht die gesamte Anlage, so können gleich mehrere Projekte gefährdet werden“, unterstreicht Stefan Rauchenecker von der Firma Rauchenecker Kältetechnik. Er ist der kältetechnische Kopf im Tremml-Team.

Neben dieser pragmatischen Lösung, gibt es noch eine weitere entscheidende Anforderung an die Anlage: Sie muss flexibel sein – sowohl bezüglich der zu gefrierenden Wassermengen als auch bezüglich der Eisqualität. Je nach Auftrag muss Tremml große und kleine Eisblöcke vorrätig haben, Klareisblöcke oder Blöcke aus milchig opak scheinendem Eis. Für Klareis muss das Wasser beispielsweise bei Temperaturen zwischen -4 und $+8^{\circ}\text{C}$ gefroren werden. Dann nehmen die Wassermoleküle eine röhrenartige Form an, Schwebstoffe können so herausgeschwemmt werden und das Wasser bleibt klar. Wird das Wasser bei tieferen Temperaturen gefroren, also ab -9°C (bis max.

Ein ausführliches Diagramm der Eismorphologie finden Sie unter: [www.kueba.com/what's new/aktuelles/Forum](http://www.kueba.com/what's%20new/aktuelles/Forum)

-22°C), werden die Moleküle zu Sternchen, die Schwebstoffe bleiben drin, das Eis wird milchig.

Doch müssen sich die Temperaturen nicht nur wegen der Eisqualität schnell verändern lassen, sondern auch um die Lagerräume für andere Aufgaben nutzen zu können: etwa für Fotoshootings. Innerhalb von zwei bis drei Stunden lassen sich die Temperaturen um zehn oder mehr Grad herauf- oder herunterfahren.

Bei so viel Flexibilität und Individualität lassen sich auch Projekte umsetzen, an die sich sonst niemand herantraut. So erhielt Tremml aus der Autoindustrie den Auftrag, eine Karosserie einzufrieren. Das hätte nach konventionellen Methoden in der Tat mehr als 300 Tage gedauert. „Wenn man in die Karosserie aber zusätzlich innenberippte Rohre, durch die das Kältemittel fließt, unsichtbar einlegt, kann man sie sowohl von außen als auch von innen kühlen – die Gefrierzeit hätte sich dadurch von über 300 auf 50 Tage reduziert“, erläutert Tremml. Eine clevere technische Idee, die noch auf ihre Umsetzung wartet. Tremml: „Innenberippte Rohre sind für unsere Aufgaben ein entscheidender Schritt nach vorn – sie beschleunigen unsere Prozesse.“ Und führen die Eiskunst in neue Dimensionen. Da darf man bei Thomas Tremml ganz sicher sein.

INFO

Thomas Tremml Ice-Team, Am Lenzenfleck 2, 85737 Ismaning, Tel.: +49/89/31 87 25 31; www.ice-team.de

Rechts: Eine weitere von Thomas Tremmls Aufsehen erregenden Aktionen: ein Parfüm-Flakon von Baldessarini in Eis

